

**Christi Darstellung im Tempel,
Begegnung des Herrn (G), Hypapante (G)
Alt: Mariä Lichtmess, Mariä Reinigung**

**R: 2. Februar, G: 15. Februar (gregorianischer Kalender), 2. Februar
(julianischer Kalender)**

„Christi Darstellung im Tempel“ heißt in der orthodoxen Ostkirche auch „Begegnung des Herrn“ (Hypapante) und wird als Hochfest nach dem „neuen Kalender“ (dem gregorianischen) am 15. Februar bzw. nach dem „alten Kalender“ (dem julianischen) am 2. Februar gefeiert. 40 Tage nach der Geburt Jesu findet die Begegnung Christi mit seiner Kirche statt. Die symbolreiche Darstellung in der Bibel erzählt die Begegnung Jesu (und seiner Mutter Maria sowie seines Nährvaters Josef) mit Simeon und Hanna, stellvertretend für den „alten Bund“. Der Greis Simeon erkannte, dass „der Erlöser in die Welt gekommen ist“, der „die großen göttlichen Geheimnisse offenbart“ und sah in Maria „die jungfräuliche Gottesgebälerin“. Er prophezeite Maria den Kreuzestod Christi. Die Prophetin Hanna verkündete den Menschen, dass „der Verheißene“ gekommen sei. Das Fest wird in den orthodoxen Kirchen in goldenen oder blauen liturgischen Gewändern gefeiert. [*Lorgus/Dudko 2002*]; in der armenischen (14. Februar), koptischen und syrisch-orthodoxen Kirche (2. Februar) ist das Fest ein Gedenktag.

In der katholischen Kirche heißt der Gedenktag seit der Liturgiereform 1960 ebenfalls Darstellung des Herrn und wird weiterhin am 2. Februar nach jetzt gebräuchlichem, Gregorianischem, „neuem“ Kalender, nun als „Herrenfest“ (Fest Jesu), gefeiert. Zuvor hieß das Fest Mariä Lichtmess bzw. Mariä Reinigung, gemäß den jüdischen Vorschriften für Wöchnerinnen (AT, Levitikus 12). Es betonte den Blick auf die Muttergottes. Die Schilderung der Darstellung des Neugeborenen im Tempel und des Opfers der Mutter findet sich im Lukasevangelium (NT, Lk 2, 22-40). Der Zisterzienserorden feiert am 2. Februar ein Hochfest, denn die Marienverehrung hat im Orden einen hohen Stellenwert. Papst Johannes Paul II. erklärte den Tag 1997 zum „Tag des geweihten Lebens“, an welchem für Menschen in der Nachfolge Christi gebetet wird. In Österreich und Deutschland war Mariä Lichtmess ein „Bauernfeiertag“, der „Schlenkertag“, an welchem die Dienstboten wechselten. Wetter- und Ernteregeln beziehen sich auf diesen Termin, der das Ende des Winters ahnen lässt. Die evangelische und die anglikanische Kirche (2. Februar) begehen einen Gedenktag zu Ehren der Gottesmutter, die als vorbildlicher Mensch gilt. Dieser Termin war vor dem II. Vatikanum daher auch das Ende des (katholischen) „Weihnachtsfestkreises“, heute der Sonntag nach dem Fest [Epiphanie/Erscheinung des Herrn/Heilige Drei Könige](#).

Das Fest wird seit dem späten 4. bzw. frühen 5. Jahrhundert in Jerusalem und seit 650 in Rom gefeiert. Lichterprozessionen und Kerzenweihe kamen erst ab dem 7. Jahrhundert dazu. Sie sollen aus der fünfjährigen römischen Sühneprozession übernommen worden sein. Teilweise wird mit dem Fest und der Lichterprozession der „Blasiussegen“ (Hl. Blasius am 3. Februar) mit den gekreuzten Kerzen verbunden.

Die unterschiedlichen Bezeichnungen des Festes heben Teilinhalte hervor und erinnern an ältere Traditionen. Nach jüdischer Tradition galt die Mutter nach der Geburt als unrein und brachte ein Opfer (ein oder zwei Tauben) in den Tempel,

wo sie gesegnet wurde. (Dieses „Hervorsegen“ hat sich teilweise als Brauch in der katholischen Bevölkerung erhalten.) Nach dem Gesetz des Moses gehört jeder Erstgeborene jeder Mutter Gott - in Erinnerung an den Auszug aus Ägypten, vor welchem der Todesengel die Erstgeborenen der Juden verschonte, nachdem er alle Erstgeborenen der Ägypter getötet hatte (AT, Exodus 13, 11-16 sowie 12, 1-40). Der Vater ist verpflichtet, den Erstgeborenen am 30. Tag im Tempel Gott zu weihen, danach löst er ihn aus - früher mit einem Lamm heute mit Geld. (*Lau 1988, 306-310 bzw. 340 f.*)

Ulrike Kammerhofer-Aggermann

www.katholisch.at

www.oekumene.at

www.bischofskonferenz.at

www.orthodoxe-kirche.at/site/orthodoxedioezesen/griechischorthodoxekirche

www.ikg-wien.at

www.ikg-salzburg.at

<http://www.heiligenlexikon.de/BiographienM/Maria-Lichtmess.html> (Stand: 27.01.2025)

<http://www.erzabtei-beuron.de/schott/proprium/Februar02.htm> (Stand: 27.01.2025)

<https://www.nikolsobor.org/SITE3/index.php?lang=de-at> (Stand: 27.01.2025)